

BLASFORMEN & EXTRUSIONSWERKZEUGE

4/2024

Okt./Nov./Dez. Fachverlag Möller • Telefon: 02053-981250 • 20. Jahrgang • PV-Nr.: 67587 • www.extrusion24.com

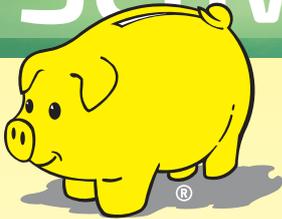
MAGAZIN FÜR DIE HOHLKÖRPER- UND PROFILHERSTELLUNG



Neu piggy®Welder 4



Schweißt wie Sau.



Die mit dem Sparschwein

Botzian & Kirch GmbH

Direktvertrieb für Lapp-

und Poliertechnik

Heinz-Fröling-Str. 9

51429 Bergisch Gladbach

☎ 02204 30 66 0

info@diesparschweine.de

www.diesparschweine.de

www.piggyshop.de

www.cobot-technik.de



Mit einem eigenen **piggy®Welder 4** reparieren Sie Ihre Formen schnell und einfach in hervorragender Qualität. Auch mobil. Also direkt in der Maschine. So sparen Sie jede Menge Zeit und Geld. Der **piggy®Welder 4** ist vorprogrammiert und einsatzbereit für **Stahl, Aluminium und Kupfer**.



www.diesparschweine.de/piggywelder4_test/

Die Fakuma 2024 war einmal mehr ein Familienfest für den Kunststoff



Mit großem Erfolg ist die 29. Fakuma, internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung, in Friedrichshafen über die Bühne gegangen. 1.639 Aussteller zeigten vom 15. bis 19. Oktober 2024 in zwölf nahezu vollen Hallen und fast ausgebuchten Foyers ihre Neuheiten in Sachen Effizienz, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Ein lebendiges Messegesehen, intensive Gespräche und viele Programmhilights prägten die fünf Messetage am Bodensee.

„Endlich ist es wieder soweit“, freute sich Dr. Christoph Schumacher, Bereichsleiter Global Marketing bei Arburg über die Fakuma 2024. „Das ist für uns wie Nachhausekommen.“ Auch Michael Wittmann, Inhaber und Geschäftsführer der Wittmann-Gruppe, war hochzufrieden: „Wir freuen uns, wieder hier zu sein. Die Fakuma ist traditionell die Messe, auf der wir intensive Gespräche führen und neue Ideen entwickeln. Der persönliche Austausch und das praktische Erleben sind in diesem Jahr besonders wichtig.“ Einen vollen Stand und intensive Kundengespräche gab es auch bei Technotrans Solutions, Fakuma-Aussteller der ersten Stunde. „Wir sind von der Fakuma überzeugt, weil sie uns immer wieder durch den hohen Praxisbezug begeistert“, bestätigte Geschäftsführer Nico Küls. Und auch bei Engel Austria herrschte beste Stimmung: „Wie jedes Jahr freuen wir uns auch diesmal auf der Fakuma zu sein und über die vielen tollen Messegespräche“, so CTO Dr. Gerhard Dimmler, der begeistert den hohen Besucherandrang schon am ersten Messetag lobte. Dr. Ralf Düssel, Head of Sustainability bei EVONIK und Vorstandssitzender bei Plastics Europe Deutschland, hat „klasse, tolle und optimistische Eindrücke von der Fakuma gewonnen“, resümiert er erfreut.

Den kompletten Text finden Sie auf S. 20-21.

Kurznachrichten

Reifenhäuser Gruppe ernennt neuen Chief Sales Officer

Mit Wirkung zum 01. Juli hat Marcel Perrevort (46) die Position des Chief Sales Officer (CSO) der Reifenhäuser Gruppe übernommen. Er tritt damit die Nachfolge von Ulrich Reifenhäuser an, der diese Funktion mehr als 25 Jahre innehatte. Mit der Entscheidung setzt der familiengeführte Maschinen- und Anlagenbauer den bereits eingeleiteten Generationswechsel in der Führungsstruktur konsequent fort.

Innovationsführer Kiefel unter neuer Leitung: Sieverding wird CEO

Die Kiefel GmbH, ein marktführendes Unternehmen für Thermoformen und Fügetechnik und Mitglied der Brückner Group, vollzieht einen Führungswechsel: Matthias Sieverding, bisher in der amerikanischen Plattformgesellschaft Brückner Group USA als CEO/ President tätig, folgte zum 01. September auf Thomas Halletz als CEO von Kiefel.

SIKORA und ConPro schließen Partnerschaft

Die Unternehmen SIKORA und ConPro haben ihre strategische Partnerschaft bekanntgegeben, die unter dem Slogan „Messtechnologie trifft gravimetrische Verwiegung“ steht. Rohrhersteller profitieren jetzt von der Möglichkeit, Messsysteme von SIKORA mit gravimetrischen Systemen von ConPro direkt zu kombinieren, was die Effizienz und Qualität in der Rohrproduktion weiter steigert.

50 Jahre EMO – eine Erfolgsgeschichte Kontinuierliche Entwicklung zur Weltleitmesse für Produktionstechnik



Am 01. August 2024 fiel mit dem weltweiten Versand der Anmeldeunterlagen für die EMO Hannover 2025 der Startschuss für eine ganz besondere Veranstaltung. Denn die vom 22. bis 26. September stattfindende Weltleitmesse der Produktionstechnologie feiert ein bedeutendes Jubiläum. „Seit einem halben Jahrhundert bringt die EMO die richtigen Menschen zur richtigen Zeit am richtigen Ort zusammen“, betont Carl Martin Welcker, Generalkommissar der EMO. „Sie ist für die internationale Community der Metallbearbeitung das wichtigste Event des Jahres 2025.“

Branchentermine

formnext Frankfurt,
19.-22.11.2024

Moulding Expo
Stuttgart,
20.-23.05.2025

EMO Hannover,
22.-27.09.2025

K Düsseldorf,
08.-15.10.2025

»**Excellence in Production 2024**«

Neues Verbundprojekt
„**Biopolymere – Auflage 2024**“



Oktober / November / Dezember 2024



12 Streckblastechnologie der neuesten Generation



30 Hochproduktive 3-Schicht-Hochleistungs-Blasfolienmaschine mit fortschrittlicher Düsen- und Extrudertechnologie

16 „Treffpunkt Werkzeugbau“ – die beliebte VDWF-Veranstaltungsreihe geht in eine neue Runde



Fachbeiträge

- 18 Innovationen im Bereich Extrusionstechnik
- 22 Neue VDWF-Richtlinie mit einfachem Excel-Tool unterstützt bei der Auslegung von Transportbrücken
- 24 Innovative Wartungsstation für Werkzeuge und Formen
- 28 High-End-Extrusionslösungen auf der Fakuma 2024
- 29 800 mm Hochtechnologie-Extrusionsdüse
- 31 Neuer Universalschieber in kompaktem Design
- 32 Zuverlässige Technologie und Systemlösungen für eine effiziente Batterieherstellung
- 33 Neue Extruderplatte ermöglicht Produktion von 1,7 mm Trockeneispellets
- 36 Reifenhäuser liefert 150ste mechatronische Breitschlitzdüsen-Automatisierung aus

Fachbeiträge

- 38 Einzigartige Recycling-Technologie ermöglicht Faserrecycling in einem kurzen, effizienten Extrusionsschritt
- 42 Vielfältige Recyclingtechnologien für steigende Anforderungen
- 44 Produktionsreste effizient zerkleinern und wiederverwenden
- 47 Funktionale Polymere für nachhaltige und effiziente Verpackungen
- 48 Mobile Lösung für den Ölservice in der Produktion
- 49 Keramik-Heizelemente nach UL-Norm für den US-Markt
- 50 Hochmoderne Extrusionstechnologien für die Verwertung von gemischten PE- und Aluminiumabfällen
- 51 System zur Messung von Wellrohren
- 57 Steckbare Kupplungen im Einsatz



28 High-End-Extrusionslösungen auf der Fakuma 2024



36

Reifenhäuser liefert 150ste mechatronische Breitschlitzdüsen-Automatisierung aus



62 Beliebte Schneidmühlen-Serie nach oben erweitert



24 Innovative Wartungsstation für Werkzeuge und Formen



34 800 mm Hochtechnologie-Extrusionsdüse

Fachbeiträge

- 58 Neuer Schmelzefilter und automatische Düsenlippenverstellung
- 60 Servomotorisch angetriebene Randbeschnittanlage für die Platten- und Folienextrusion
- 61 Poly4Nature Phase 2 gestartet
- 62 Beliebte Schneidmühlen-Serie nach oben erweitert
- 63 Maximal zuverlässig kennzeichnen auch bei hoher Luftfeuchtigkeit

Anwenderberichte

- 12 Streckblasttechnologie der neuesten Generation
- 30 Hochproduktive 3-Schicht-Hochleistungs-Blasfolienmaschine mit fortschrittlicher Düsen- und Extrudertechnologie

Messeberichte

- 20 Die Fakuma 2024 war einmal mehr ein Familienfest für den Kunststoff
- 26 In einem Jahr öffnet die K 2025 in Düsseldorf ihre Tore
- 40 Formnext Expo & Convention 2024
- 52 KPA und KUTENO - Kunststoffmessen verzeichnen hohen Anmeldestand und erweitern ihr Angebot
- 54 50 Jahre EMO – eine Erfolgsgeschichte
- 64 AMB 2024 zeigt Potenzial und Zukunft der Metallbearbeitung

Rubriken

- 3 Kurznachrichten
- 6-11 Nachrichten
- 16, 27, 34, 43 Veranstaltungen
- 66 Inserentenverzeichnis
- Impressum

Forschungsprojekt

Energie- und Ressourceneffizienz steigern



Die Vertreter der
Projektpartner
(Bild: IKK)

Das dreijährige Forschungsprojekt ENK – energieeffiziente und nachhaltige Produktion von Kunststoffbauteilen – befasst sich mit der Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz von Kunststoffverarbeitungs- und Recyclingprozessen.

Infolge des Klimawandels sowie infolge steigender Energie- und Rohstoffpreise sind Energieeinsparungen und effiziente Ressourcennutzungen zu einem zentralen Thema ganzer Industriezweige geworden. Auch für den Erhalt der internationalen Wettbewerbsfähigkeit ist die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz notwendiger denn je. Genau an diesem Punkt setzt das Forschungsvorhaben ENK – energieeffiziente und nachhaltige Produktion von Kunststoffbauteilen – an. Das Projekt wird gefördert im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Als Projektträger fungiert der Projektträger Jülich (PTJ). Insgesamt wird das Projekt mit 2,57 Mio. Euro gefördert.

Energieeinsatz um 30 % senken

Das Projekt zielt ab auf eine erhebliche Verbesserung der Energieeffizienz in der kunststoffverarbeitenden Industrie. Angesichts der kritischen Debatte um Klimaschutz und die steigenden Energiekosten, die insbesondere die Produktion von Kunststoffbauteilen betreffen, adressiert das Projekt eine der Hauptproblemstellungen der Branche. Das

Thema des Projekts betrifft über 2.900 Betriebe und 320.000 Beschäftigte in Deutschland direkt. Das Projektkonsortium, welches aus sechs Unternehmen und einem Forschungsinstitut der Leibniz Universität Hannover besteht, verfolgt das Ziel, insbesondere den Einsatz von elektrischer Energie in der Produktion von Kunststoffbauteilen um mindestens 30 % zu senken. Dies soll durch die Entwicklung von hocheffizienter Werkzeugtechnologie für den Spritzguss und die Profilextrusion sowie durch Maschinentechologie auf Basis von KI erreicht werden.

Ein auf „Machine Learning“ basierendes Prozessüberwachungssystem zur Erkennung von vermeidbaren Energieaufwendungen soll in Kombination mit einer auf KI-basierenden Maschinensteuerung eine präzisere Kontrolle und damit eine erhebliche Reduzierung des Energieverbrauchs in den Kunststoffverarbeitungsprozessen ermöglichen. Das System soll zunächst im Maschinenpark des IKK – Institut für Kunststoff und Kreislauftechnik – implementiert, erprobt und zur Herstellung eines Demonstrators genutzt werden, bevor es auf industrielle Verarbeitungsprozesse übertragen wird.

Ineffizienzen und Energieverluste minimieren

Auf der Ebene der Betriebsorganisation soll ein neuartiges Modell entwickelt und erprobt werden, welches Energie-, Nachhaltigkeits- und Wertschöpfungsaspekte entlang der Produktionskette abbildet und zur Identifizierung und Minimierung von Ineffizienzen und Energieverlusten genutzt werden kann. Die Nutzung von Recyclaten sowie die Kombination der Verfahren Compoundieren und Spritzgießen in einer Maschine gehören ebenfalls zu den Projektinhalten. Der Fokus der Entwicklungsaufgaben im Projekt liegt auf den energieintensiven Prozessen Compoundierung, Profilextrusion und Spritzgießen. Ausgangspunkt der Entwicklung sind repräsentative Realprozesse aus der Industrie. ■

- Konstruktionsbüro Hein GmbH, Neustadt am Rübenberge (Konsortialführer)
- KraussMaffei Extrusion GmbH, Laatzen, sowie KraussMaffei Technologies GmbH, München
- Iba AG, Fürth
- Hankensbütteler Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG, Hankensbüttel
- Profex Kunststoffe GmbH, Uetze
- Grean GmbH, Garbsen
- Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik (IKK) der Leibniz Universität Hannover
- Frötek-Kunststofftechnik GmbH, Osterode (assoz. Partner)

Schön bunt

Das Einfärben von Kunststoffen ist bereits bei Neumaterialien eine Herausforderung, da sowohl der Prozess als auch die Kunststoffe und Farbmittel optimal aufeinander abgestimmt sein müssen. Mit den stetig steigenden Vorgaben zur Kreislaufwirtschaft müssen vermehrt Recyclingkunststoffe in Produkten eingesetzt werden. Das Kunststoff-Zentrum bietet daher den Kurs „Qualitätssicherung beim Einfärben von Recyclingkunststoffen“ an, um Kunststoffverarbeitern das nötige Rüstzeug an die Hand zu geben.

SKZ widmet sich in neuem Kurs der Qualitätssicherung beim Einfärben von Recyclingkunststoffen

Bereits Neumaterialien einzufärben, ist für Kunststoffverarbeiter eine Herausforderung: Prozess, Kunststoffe und Farbmittel müssen optimal aufeinander abgestimmt werden. Beim Einfärben von Recyclingkunststoffen sinken die Anforderungen an die Einfärbung keineswegs – im Gegenteil: Hier entstehen neue Schwierigkeiten beim Einstellen der Farbe. „Bei Sekundärkunststoffen gibt es

starke farbliche Schwankungen und auch die Materialreinheit ist sehr unterschiedlich – das macht das Einfärben so komplex“, so Dr. Linda Mittelberg, Bereichsleiterin Qualität und Lebenszyklus Gruppenleitern Spektroskopie am SKZ. „Es gibt zahlreiche messtechnisch und regelbasierte Ansätze zur verbesserten Qualitätssicherung der Farbe bei Recyclingkunststoffen – genau diese wollen wir unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse in dem Kurs aufzeigen“, ergänzt Christoph Kreuz, Gruppenleiter Trainingszentrum Qualitätswesen am SKZ.

Vorführen von Messsystemen zur Farbvorsage

Fachlich ist der neue Kurs „Qualitätssicherung beim Einfärben von Recyclingkunststoffen“ des SKZ breit aufgestellt und behandelt weitere Themen wie Sortierung von Kunststoffen hinsichtlich Materialreinheit und farblicher Reinheit, Problematiken der Sortierung schwarzer Kunststoffe, Farbmittel für die Kreislaufwirtschaft, sowie ökologische Betrachtung der Kreislaufwirtschaft. Wie bei Trainings des SKZ bekannt, kommt auch der praktische Teil nicht zu kurz: So stehen beispielsweise Vorführungen von Messsystemen zur Farbvorhersage, Farbmessung, Materialbestimmung und automatischen Regelung der Farbe auf der Agenda.

Der eintägige Kurs richtet sich an Verarbeiter von Recyclingkunststoffen und Mitarbeiter aus der Qualitätssicherung und findet am 18. November 2024 und 3. April 2025 statt. ■

Farbiger Extrusionsprozess im SKZ (Bild: SKZ)



Seit über 45 Jahren entwickeln und fertigen wir Sondermaschinen, Kühlmaschinen und Temperiergeräte für alle Kundenanforderungen. Dabei steht höchste Effizienz, maximale Laufzeit und eine umfassende Projektbetreuung im Vordergrund.



KÜHLEN

Radialkühlmaschinen
Pumpentankanlagen
Split-Kühlmaschinen
Außenaufstellung
Carbonat-Ausfällung
Kompaktkühlanlagen
Container-Kühlanlagen



TEMPERIEREN

Thermalölanlagen
Großtemperierung
Wasser-Temp.geräte
Temperiersysteme
gasbeh. Temperieranlagen



SONDERMASCHINEN

Wasserbehandlung
Carbonat-Ausfällanlagen
Durchflussmessgeräte
Heiz-/Kühlkombinationen
Reinraumtechnik
Prüf- und Testanlagen
Werkzeug-Konditionierung

ZUVERLÄSSIG



Weinreich 
KÜHLEN UND TEMPERIEREN

Weinreich Industriekühlung GmbH
Hohe Steinert 7
D-58509 Lüdenscheid

Tel.: 02351 9292-92
info@weinreich.de
www.weinreich.de



Post-consumer Kunststoff-Rezyklate überzeugen als Folie

Die APK AG stellt ihre Newcycling®-Technologie sukzessive auf post-consumer, flexible, multi-material Verpackungsabfälle aus der haushaltsnahen Sammlung um. In einer Kooperation mit dem Folienhersteller Polifilm Extrusion GmbH (Polifilm) konnte die APK AG die gute Verarbeitbarkeit der Newcycling® Rezyklate sowie die hohe Qualität der gewonnenen Folien bestätigen. Qualitätsparameter wie Stippen und Geruch befinden sich nahe an der Qualität von Folien aus Neukunststoffen.

Mit Hilfe einer Blasfolienanlage und den Experten der Firma Polifilm wurde die Verarbeitbarkeit des Newcycling® post-consumer Rezyklats sowie die Qualität der resultierenden Folie im Technikumsmaßstab geprüft. „Im Blasfolienprozess war das post-consumer Rezyklat aus dem Newcycling® Prozess der APK sehr gut verarbeitbar. Wir konnten eine sehr dünne Folie von zehn Mikron Stärke herstellen. Auch mit Blick auf Qualitätsparameter wie Stippen und Geruch verhielt sich das Rezyklat optimal und ist nah an Neuware dran“, erklärt Dr. Gottfried Weyhe, Senior

Manager Research & Development, Polifilm. Die Qualität des APK AG Newcycling® post-consumer Rezyklates ist damit vergleichbar mit den besten, aktuell am Markt erhältlichen Rezyklat-Qualitäten. Diese werden jedoch vorwiegend aus post-commercial Verpackungsabfällen gewonnen – einem homogeneren und reinerem Rohstoffstrom. „Das ist ein sehr guter Schritt auf unserem Weg. Nächste Maßnahmen zur weiteren Optimierung der Newcycling®-Produkte werden bereits im Prozess umgesetzt. Erste Mengen von noch besserer Qualität liegen vor“, erklärt Dr. Robert Marx, Technikvorstand, APK AG.

Seit Ende Mai saniert sich die APK AG im Rahmen eines Eigenverwaltungsverfahrens. Die Unternehmensziele, des Erhalts der APK AG in Merseburg sowie des Baus weiterer Großwerke für das Newcycling® von post-consumer Verpackungsabfällen, bleiben vorrangig. Ausgewählte Investoren haben während des parallellaufende M&A Prozesses die Möglichkeit, sich von der Qualität der hergestellten post-consumer Newcycling®-Rezyklate zu überzeugen. ■

Wechsel in der Geschäftsführung der Reifenhäuser Blown Film

Mit Wirkung zum 01. Juli führt Eugen Friedel (42) die Geschäfte der Reifenhäuser Blown Film als neuer Teil der Doppelspitze an der Seite von Dr. Andreas Neuss. Friedel löst damit Marcel Perrevort ab, der als Chief Sales Officer in die Holding der Reifenhäuser Gruppe gewechselt ist.



Friedel, studierter Betriebswirt, ist seit über 25 Jahren in verschiedenen Vertriebs-Positionen der Reifenhäuser Blown Film tätig – zuletzt als Vertriebsleiter. Neben einem Fokus auf den Vertrieb verantwortet er innerhalb der Geschäftsführungs-Doppelspitze außerdem das Produktmanagement und den Einkauf.

„Durch seine langjährige Vertriebstätigkeit kennt Eugen Friedel die Herausforderungen und Erwartung unserer Kunden sehr gut. Er bringt damit beste Voraussetzungen mit für die neue Geschäftsführungsposition“, sagt Bernd Reifenhäuser, CEO der Reifenhäuser Gruppe. Friedel sagt: „Ich habe immer sehr gerne im Vertrieb gearbeitet und freue mich, dass ich meine Erfahrung aus dieser Zeit nun auch in die strategische Gesamtausrichtung der Reifenhäuser Blown Film einbringen kann.“ ■

Eugen Friedel (42, links) führt die Geschäfte der Reifenhäuser Blown Film als neuer Teil der Doppelspitze an der Seite von Dr. Andreas Neuss (rechts) (Bild: Reifenhäuser)

R+W präsentiert „Daten-Gold der Kupplung“ auf dem SiME Kongress

Lukas Dominik zeigt Potenziale intelligenter Kupplungen auf

Beim diesjährigen SiME Kongress in Garching stellte Lukas Dominik, Technical Sales bei R+W, die Vorteile der integrierten Sensorik in Kupplungen vor. In seinem Vortrag zeigte er, wie R+W durch den Einsatz von intelligenten Kupplungen die Echtzeitmessung von Betriebsdaten wie Drehmoment, Drehzahl und Temperatur ermöglicht.

Diese Technologie bietet vielfältige Anwendungen – von der Forschung und Entwicklung über die Prozessoptimierung bis hin zur vorausschauenden Instandhaltung. Dominik betonte

insbesondere den Nutzen für Industrie 4.0, wie die Steigerung von Effizienz und Nachhaltigkeit in der Produktion.

Neben der Sensorik hob er die Flexibilität und Kompaktheit der R+W-Kupplungen als entscheidende Vorteile hervor. „Unsere Kupplungen sind unverzichtbare Bestandteile moderner, datengetriebener Systeme und tragen maßgeblich zur nachhaltigen Industrie bei“, erklärte Dominik.

Weitere Informationen finden Sie unter www.rw-kupplungen.de ■



Lukas Dominik,
Technical Sales
(Bild: R+W Antriebs-
elemente GmbH)

Krones Prefero bringt Gesamtanlagenkompetenz und Kunststoffkreislauf zusammen

Mit der Übernahme der Netstal Maschinen AG ist Krones seit Anfang des Jahres in der Lage, seinen Kunden für jeden einzelnen Schritt im Kunststoffkreislauf eine Lösung aus dem Konzernverbund anzubieten. Dazu gehören neben der Spritzgießtechnik auch die für die PET-Produktion notwendigen Werkzeuge von MHT und die Krones Contiform Baureihe zum Streckblasen der Flaschen. Hinzu kommen Kompetenzen im Preform- und Behälterdesign sowie die MetaPure Kunststoffrecyclinganlagen und die übergreifenden Digitalisierungslösungen.

Mit Prefero vervollständigt Krones nun sein Gesamtsystem für die Herstellung, Abfüllung und Verpackung von PET-Behältern. Dadurch kann Krones die gesamte Wertschöpfungskette der PET-Getränkeindustrie mit seinem eigenen Portfolio abdecken.

„Abfüll- und Verpackungslinien bestehen für Krones nicht nur aus vielen Einzelmaschinen, die miteinander verbunden sind. Für uns zählt das Zusammenspiel aller Komponenten zu einer Einheit. Mit Prefero bringen wir nun genau diesen Liniengedanken mit dem Kunststoffkreislauf und den damit verbundenen Krones Lösungen in Einklang“, erläutert Jochen Hirdina, Head of Plastics Technology. „Diese Gesamt-Lösungskompetenz ist für uns auch die Basis, um die Chancen der Digitalisierung

nutzen zu können“, so Jochen Hirdina weiter. Netstal wird auch in Zukunft eigenständig bleiben und sein Portfolio für die Bereiche Preforms, Verschlüsse, Verpackungstechnik und Medizintechnik anbieten. Während sich Krones mit Prefero auf PET-Gesamtanlagen von der Preform bis zur Abfüllung und Verpackung konzentriert, fokussiert sich die Spritzgießtechnik von Netstal auf Produktionssysteme, bestehend aus Spritzgießmaschine, Werkzeug und Peripherie“, so Hirdina weiter. Gleichzeitig sollen bestehende Synergien genutzt werden. „Netstal wird zukünftig beispielsweise auch von dem weltweiten Krones Set-up profitieren und so noch näher an seinen Kunden sein.“ ■



Krones Prefero bringt den Liniengedanken und den Kunststoffkreislauf zusammen (Bild: Krones)

Unternehmen von der Ostalb bleibt GOLD-Sponsor und verstärkt sein finanzielles Engagement

RUD baut Partnerschaft mit 1. FC Heidenheim aus

RUD vertieft seine Partnerschaft mit dem 1. FC Heidenheim. Nach einer erfolgreich verlaufenen Premiersaison baut der Aalener Weltmarktführer für Hebe- und Zurrtechnologie sein finanzielles Engagement als GOLD-Sponsor aus und wird den Fußball-Bundesligisten somit auch in der Spielzeit 2024/25 unterstützen.

Mit der Fortsetzung seines Sportsponsorings bekennt sich das weltweit aktive Familienunternehmen zur Förderung seiner Heimatregion. „Auch wenn wir seit langem international aufgestellt und auf allen Kontinenten vertreten sind, bleiben wir doch in der Ostalb verwurzelt und wollen daher einen Beitrag für die Region leisten“, unterstreicht RUD Marketingleiter Jürgen Grubmüller. „Dem sportlichen Aushängeschild der Region auch in der neuen Saison zur Seite zu stehen, ist für RUD deshalb nur konsequent – fördert man damit doch auch die Attraktivität einer anerkannten Hightech-Industrieregion voller Hidden Champions.“

Verbunden fühlt sich RUD mit dem UEFA Conference League Play-Offs Teilnehmer aber nicht nur aufgrund der gemeinsamen regionalen Wurzeln, wie Grubmüller betont. Tatsächlich seien die Parallelen auch in anderen Bereichen augenfällig. „Beide Partner stehen auf ihrem jeweiligen Gebiet für ein geduldiges, konsequentes und von Kompetenz gezeichnetes Wachstum; sie stehen für die gezielte Förderung von Talenten bei gleichzeitig hoher Wertschätzung von Erfahrung; und sie stehen nicht zuletzt für ein hohes Maß an finanzieller

Solidität.“ Hinzu kommt nach Überzeugung des RUD Marketingleiters eine grundsätzliche Gemeinsamkeit: „Als international agierendes Familienunternehmen wissen wir nur zu genau, dass ein starker Zusammenhalt über alle Grenzen hinweg durch nichts zu ersetzen ist – und fast nichts schweißt Menschen jeden Alters, jeden Geschlechts und jeder Herkunft mehr zusammen als der Fußball. Das hat die zurückliegende Europameisterschaft einmal mehr eindrucksvoll gezeigt.“

Sponsoring für beide Seiten ein voller Erfolg

Dass bei alledem auch der Spaß nicht zu kurz kommt, ist für RUD das i-Tüpfelchen der Sponsoring-Partnerschaft. Für Kunden, Lieferanten und Technologiepartner des Unternehmens von der Aalener Friedensinsel war es in der vergangenen Saison immer wieder ein Highlight, anlässlich von Heimspielen in den Sparkassen Business Club der Heidenheimer Voith-Arena eingeladen zu werden und abseits steriler Meetingräume Kontakte zu pflegen. Darüber hinaus wurde natürlich auch die eigene Belegschaft nicht vergessen: Zu mehreren Heimspielen wurden in der vergangenen Saison unter den fußballbegeisterten RUD-Mitarbeitern Eintrittskarten verlost – der Stadionbesuch im Team war dann selbstverständlich. Mit Blick auf die kommende Saison werden die Angebote für Partner und Mitarbeiter im Rahmen des Sponsorings weiter ausgebaut.

Nach der ersten gemeinsamen Bundesliga-Spielzeit mit einer Vielzahl von Begegnungen, Promotion-Aktionen und Sponsorenveranstaltungen zieht man aber nicht nur bei RUD, sondern auch beim Erstligisten an der Brenz ein uneingeschränkt positives Zwischenfazit. „Wir sind sehr stolz, RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH u. Co. KG als Partner an unserer Seite zu haben. Das erste Jahr unserer Zusammenarbeit verlief hervorragend und spiegelte unsere gemeinsamen Werte und Ziele perfekt wider. Es ist ein starkes Zeichen, dass wir diese Partnerschaft auch in der Saison 2024/25 fortsetzen werden. Wir freuen uns auf viele weitere spannende Momente und Erfolge gemeinsam mit RUD“, erklärt Thomas Schreitt, FCH Bereichsleiter Vertrieb, zur gemeinsamen Partnerschaft. ■

Jürgen Grubmüller (Marketingleiter RUD), Patrick Biffart (Marketing Manager RUD) und Thomas Schreitt (Bereichsleiter Vertrieb FCH) (v.l.n.r.) (Bild: RUD)

